

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

An die Schulleitungen der
Erwachsenenschule Bremen
Abendschule Bremerhaven

Nachrichtlich:
ZEB Bremen und Bremerhaven
GSV Bremen, Stadtschülerring Brhv.

Auskunft erteilt
Frau Wieters

Zimmer 309

Tel.: 0421 361 6406
FAX: 0421 361 2737

E-Mail: heide.wieters@
bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
21-13

Bremen, 31.01.2008

Verfügung Nr. 15/2008

Abschlussprüfungen in der Erwachsenenenschule in Bremen und in der Abendschule in Bremerhaven im Schuljahr 2008/09

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

gemäß Verordnung über den Erwerb der Abschlüsse durch Abschlussprüfungen im Sekundarbereich I (§ 6, Absatz 2) in der Fassung vom 18.10.2007 teile ich Ihnen die Themenschwerpunkte mit, aus denen die Aufgaben der schriftlichen Prüfungen in der Abschlussprüfung in den Kalenderjahren 2008/09 gestellt werden. Sie befinden sich in der Anlage.

Ich bitte Sie, die Themenschwerpunkte den Leitungen der betroffenen Fachkonferenzen weiterzugeben. Die Fachkonferenzen müssen die Schwerpunkte in ihrer fachlichen Planung in der Jahrgangsstufe vor den Prüfungen berücksichtigen.

Die Prüfungstermine werden von der Erwachsenenenschule und der Senatorin für Bildung und Wissenschaft für die Abschlussprüfung in den Kalenderjahren 2008/09 noch festgelegt.

Die Haupttermine für die schriftlichen Prüfungen sind unbedingt einzuhalten. Die Nachholtermine dürfen nur in Ausnahmefällen (attestierter Krankheitsfälle u.ä.) in Anspruch genommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
gez. Matthias Feuser

Anlagen

Themenschwerpunkte für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik

Deutsch

Hauptschule:

Untersuchung eines Sachtextes oder eines fiktionalen Textes (der auf die Lebenswelt der Schüler und Schülerinnen zugeschnitten ist) mit Hilfe von Leitfragen zum Inhalt, zur Intention und Adressatengruppe mit anschließender Produktionsaufgabe (z.B. Brief, Bewerbungsschreiben, Reklamations schreiben, szenisches Schreiben).

Realschule:

Untersuchung eines literarischen Textes oder eines Sachtextes nach Inhalt, Aufbau und Intention, zu auffälligen sprachlichen Mitteln und ihrer Funktion mit anschließender Produktionsaufgabe.

Bearbeitungszeit: 150 Minuten im Bildungsgang Hauptschule
 180 Minuten im Bildungsgang Realschule

Zugelassene Hilfsmittel: Wörterbuch geltender deutscher Rechtschreibung, Textmarker, Schreibblätter und Lineal.

Englisch

Für die Abschluss- und Vergleichsarbeiten im Fach Englisch stehen akkreditierte Testverfahren der *Cambridge Certificates* (www.cambridgeesol.org/exams) zur Verfügung, die die Grundlage für die bremischen Prüfungs- bzw. Vergleichsarbeiten bilden.

Die Testaufgaben sind lehrwerksübergreifend. Die verwendete Lexik basiert auf einem validierten Grundwortschatz, der für die erfolgreiche Bearbeitung der Testaufgaben vorausgesetzt wird. Eine den gesamten Test durchziehende Thematik ist nicht vorgesehen. Die jeweiligen Themen beruhen weitgehend auf Alltagssituationen Jugendlicher bzw. junger Erwachsener.

Bearbeitungszeit: H & R: **120 Minuten** Gy: **150 Min.**
zugelassene Hilfsmittel: **zweisprachiges Wörterbuch**

Hauptschule (KET + ggf. PET):

- **Listening:** kurze zum Teil bildgestützte Multiple-Choice- und Einsetz-Aufgaben zu kurzen Hörtexten aus dem Alltagsleben
- **Reading:** Multiple-Choice-Aufgaben zu Texten unterschiedlicher Länge und Komplexität
- **Writing:** Einsetzaufgaben, einfaches Formular und ein kurzer freier Text (35 Wörter) nach Themenvorgabe

Realschule (PET + FCE):

- **Listening:** zum Teil bildgestützte Multiple-Choice- und Einsetz-Aufgaben zu Hörtexten aus dem Alltagsleben
- **Reading:** Multiple-Choice- und Zuordnungsaufgaben zu Texten unterschiedlicher Länge und Komplexität
- **Writing:** Satz-Umformungen, ein kürzerer (50-60 Wörter) und ein längerer (100 Wörter) freier Text nach Themenvorgabe.

Mathematik

Die Abschlussarbeiten orientieren sich zum einen an den verbindlichen Lehrplanthemen bis Klasse 10. Schwerpunkt sind die Kompetenzen aus der Jahrgangsstufe 9/10, Grundlagen aus früheren Klassenstufen werden vorausgesetzt.

Sie orientieren sich außerdem an den bisherigen Abschlussarbeiten. Wie im letzten Jahr wird auf die Kompetenzbereiche „Kommunizieren/Argumentieren“, „Modellieren“ und „Problemlösen“ Wert gelegt.

Die Abschlussarbeiten bestehen weiterhin aus zwei Teilen:

Teil 1: Basiskompetenzen (30 Minuten)

- Mit Grafiken, Tabellen und Funktionsgraphen umgehen
- Preisvergleiche machen, Rabatte berechnen
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Mit Geodreieck und Zirkel umgehen
- Größenvorstellungen
- Einfache Termumformungen, Formeln umstellen
- Lineare und *quadratische Gleichungen* lösen
- Runden, schätzen, überschlagen

Teil 2: Komplexere Aufgaben mit mehreren Teilaufgaben (60 Minuten)

Anwendungsbezug wird weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Konkretisiert werden die Kompetenzen – vor allem in ihrer Verknüpfung mit den o.g. prozessbezogenen Kompetenzen (Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren/Argumentieren) in der folgenden Matrix:

	Arithmetik/Algebra	Funktionale Zusammenhänge	Geometrie	Statistik und Wahrscheinlichkeit
Argumentieren/ Kommunizieren	<i>Mathematische Zusammenhänge mit eigenen Worten beim Lösen von linearen und nicht-linearen Gleichungen erläutern</i>	Daten in realen Zusammenhängen (z.B. Zeitungsartikeln) analysieren und bewerten Graphische Darstellungen interpretieren		Analyse von Statistiken mit geeigneten Kenngrößen (Mittelwert, Median, Spannweite, ...) Aussagen zu Wahrscheinlichkeiten beurteilen
Problemlösen	Vergleich und Bewertung von Lösungen und Rechenwegen Den Taschenrechner verständlich benutzen		Geometrische Probleme mit <ul style="list-style-type: none"> • Formeln • Pythagoras • <i>Trigonometrie</i> bearbeiten	
Modellieren	Mit Prozent-, Zins- und <i>Zinseszinsrechnung</i> umgehen	Modelle aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Tarife • Weg-Zeit-Zusammenhänge • <i>Wachstumsprozesse (linear und exponentiell)</i> erstellen, nutzen und interpretieren		Wahrscheinlichkeiten für ein- und zweistufige Zufallsexperimente bestimmen; <i>Baumdiagramme und Pfadregeln</i> nutzen

Kursiv gedruckte Teile gelten nicht für die Hauptschule.

Anmerkungen:

- Aufgaben aus der Wahrscheinlichkeit werden im Anspruchsniveau höher sein als in den Vorjahren.
- Trigonometrie nur im rechtwinkligen Dreieck (kein Sinussatz, keine trigonometrischen Funktionen)
- Rechengesetze für Potenzen und Wurzeln sowie Logarithmus kommen nicht vor.
- Potenzfunktionen kommen nicht vor.
- Es werden keine bestimmten Lösungsverfahren explizit verlangt; alle mathematisch richtigen Verfahren (auch probierende) sind akzeptiert.